

Stellungnahme zum Haushalt 2018

-es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Haushalt unserer Gemeinde steht wieder auf einem soliden Fundament. Wir schreiben seit 2 Jahren und wohl auch in den nächsten paar Jahren keine roten Zahlen mehr und können sogar für schlechtere Zeiten unseren Sparstrumpf wieder auffüllen. Wir können und werden in den öffentlichen Bereichen, sprich Straßen, Gebäude, Friedhöfe usw. die Unterhaltungsmaßnahmen im Sinne von Werterhalt und Nachhaltigkeit verstärken.

Bei einer so positiven Haushaltslage kann aber auch ein Gemeinderat wieder aktiv gestalten.

Also, frisch ans Werk bzw. ans Gestalten. Anträge sind ja schnell geschrieben. Man bediene sich aus lange abgestimmten Themen oder aus Elementen des Gemeindeentwicklungskonzepts, garniere das Ganze mit einem haushaltspolitischen Ansatz und schon ist ein Bündel unausgereifter Anträge geschrieben. Wenn die SPD-Fraktion dann eine ablehnende Haltung zeigt lässt sich das auch noch für die nächste Parteizeitung verwursten...

Meine SPD-Fraktion hat da einen ganz anderen Ansatz: Erst nachdem Ziele und Aufwände definiert sind können Summen in den Haushalt eingebracht werden. Wir würgen nichts ab oder schieben Themen in einen Fachausschuss weil wir ein schlechtes Gewissen haben. Stattdessen arbeiten wir gewissenhaft und setzen vorab auf eine saubere Vorbereitung im jeweiligen Fachausschuss und/oder im Gemeinderat. Bei vernünftiger Vorbereitung sind Anträge dann auch selbstverständlicher Bestandteil der Haushaltsberatungen. So verstehen wir den gewissenhaften Umgang mit Steuergeldern, die unsere Bürgerinnen und Bürger in unsere Obhut geben!

Wir werden auch zukünftig nicht den Ideenstaubsauger anschmeißen und einzelne Elemente aus dem Gemeindeentwicklungskonzept per Antrag vereinnahmen. Wir sehen das Konzept in seiner Gesamtheit als unser gemeinsames Pflichtenheft der nächsten Jahre! Die Umsetzung möglichst vieler Maßnahmen wird ein Schwerpunkt unserer politischen Arbeit der nächsten Jahre sein. Wir setzen uns dafür ein, dass aus dem von anderen prognostizierten Papiertiger ein starkes Stück Mettingen wird!

Bei dem Bündel an Maßnahmen ist eine genaue Kalkulation des Finanzbedarfs schwer möglich. Außerplanmäßig eingestellte Mittel werden daher im nächsten Jahr kaum zu

vermeiden sein. Aus unserer Sicht ist diese Herangehensweise aber allemal besser, als wenn wir den Haushalt vorweg künstlich aufblähen.

Generell stehen wir aber weiterhin für eine maßvolle Ausgabenpolitik. Die Besserung der Finanzlage kam schließlich gerade noch rechtzeitig. Wir müssen uns zunächst wieder ein finanzielles Polster schaffen damit wir für kommende, schwere Jahre gewappnet sind. Machen wir uns nichts vor, es werden auch wieder andere Zeiten kommen.

Für das nächste Jahr vorgesehene Investitionen zielen, z.B. am Sportpark und an der Heizung der Josefschule, vorrangig auf den Werterhalt und die Optimierung unserer bestehenden Infrastruktur. Wir bauen keine Luftschlösser. Diesen Kurs des maßvollen Haushaltens unterstützt die SPD-Fraktion uneingeschränkt!

Zumal wir mit dieser Politik auch in den letzten Jahren einiges erreicht bzw. auf den Weg gebracht haben.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich Beispiele nennen:

Seit vielen Jahren setzt sich meine Fraktion, zunächst noch gegen den Widerstand anderer Fraktionen, für ein schnelles Internet in ganz Mettingen ein. Im Mettinger Innenbereich sowie in Schlickelde/Priestertum wird das Glasfasernetz bis Ende 2018 komplett ausgebaut sein. Das wir in naher Zukunft aber auch im kompletten Außenbereich Glasfaser haben werden, das hätten wir uns damals bei allem Optimismus nicht vorstellen können. Wir können mit Stolz sagen, dass wir in unserer Region digitaler Vorreiter sind! Diesen Erfolg haben wir dem Einsatz vieler engagierter Bürger, dem klugen Anzapfen von Fördertöpfen durch Verwaltung und Bürgermeisterin, aber auch der Hartnäckigkeit meiner Fraktion zu verdanken.

Dank unserem Klimamanager Hr. Leopold wird aus dem damaligen Papiertiger Klimaschutzkonzept Stück für Stück gelebte Realität. Neben vielen wichtigen umgesetzten Maßnahmen hatte das Stadtradeln in der Öffentlichkeit nach innen und außen die größte Strahlkraft. Solche und ähnliche Aktionen helfen dem Klima, sie stärken aber vor allem auch unser Miteinander und die Marke Mettingen.

Leider kann Hr. Leopold noch keine Elektro-Kleinbusse bauen. Wir alle hätten uns gewünscht, dass unser Bürgermobil bereits jetzt schon fahren würde. Meine Fraktion hat diesen gemeinsam von CDU und Grünen gestellten Antrag von Beginn an positiv begleitet und inhaltlich mitgestaltet. Leider liegt das Heft des Handelns aktuell bei den Herstellern solcher Autos. Falls sich im 1. Quartal 2018 keine Besserung einstellt, müssen wir eine Übergangslösung erarbeiten und umsetzen.

Mobilität auf dem Lande wird für die nächsten Jahre eines der Top-Themen in Mettingen sein. Die Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn kann ein ganz positiver Baustein werden. Wir müssen uns aber weiterhin in Geduld üben und den Planungsprozess konstruktiv mitbegleiten. Erst nach Abschluss der Planungen können wir uns eine abschließende Meinung bilden. Wer das Thema heute schon kaputtredet, der versündigt sich an unseren nachfolgenden Generationen!

Genauso falsch wäre es aber, wenn wir uns weiteren Ideen zum Thema Mobilität verschließen würden. Selbstverständlich hat die SPD-Fraktion in großer Zahl die Infoveranstaltung zum 3-Kreisel-Konzept besucht. Die Akteure der Initiative müssen sich aber an die Spielregeln halten, die sie auch von anderen einfordern. Zahlen und Fakten müssen inhaltlich nachvollziehbar und öffentlich vorgestellte Alternativen müssen realistisch umsetzbar sein.

Vergleichsweise unkompliziert hat sich die anstehende Stationierung des Notarzteinsatzfahrzeugs gestaltet. Auf Initiative unseres Fraktionsmitglieds Frank Meyer, übrigens ohne einen Antrag, haben sich Bürgermeisterin und Verwaltung gekümmert. Neben den für unsere Bürger so wichtigen kürzeren Anrückzeiten der Notärzte profitiert aber auch die Feuerwehr vom anstehenden Ausbau auf deren Gelände. Für diese konstruktive unkomplizierte Vorgehensweise möchte ich mich bei allen Akteuren in Verwaltung und Politik bedanken!

Wie vorhin berichtet befindet sich unsere Jugendarbeit mitten in einem Neuanfang. Neben der baulichen Veränderung und der personellen Ergänzung durch Hr. Heescher sind weitere Maßnahmen auf dem Weg zur jugendgerechten Kommune auf den Weg gebracht. Aktionen wie das gemeinsame Kickerturnier haben gegenseitige Schwellenängste zwischen Jugendlichen und uns Politikern abgebaut. Ich habe seitdem viel mehr spontane Gespräche mit Jugendlichen führen dürfen weil sie mich nun kennen und sich zudem trauen. Die Basis für eine weitere Ausgestaltung der Jugendarbeit ist gelegt.

Auch beim Thema Kohlekonversion geht es voran. Ideen und Optionen werden zunehmend konkreter. Der Bericht von Hr. Manteuffel im Bauausschuss stimmt mich für unser Nordschachtgelände optimistisch, dass aus dem Programm „Gute Aussichten“ auch wirklich gute Aussichten für Mettingen entstehen.

Die Infrastruktur an unseren Schulen wurde im ablaufenden Jahr an diversen Stellen weiter erneuert bzw. modernisiert. Neben einer guten Infrastruktur braucht es aber auch ein gutes Miteinander an den Schulen sowie eine gute Vernetzung zwischen den Schulen. Aus dem letzten Schulausschuss habe ich das gute Gefühl mitgenommen, dass wir auch in diesen Bereichen auf einem hervorragenden Weg sind.

Auch am Schultenhof hat sich in den letzten Jahren bereits vieles positiv entwickelt. Die zentrale Bedeutung und Wichtigkeit des Schultenhofs wurde in allen Arbeitsgruppen des Gemeindeentwicklungskonzeptes noch einmal nachdrücklich herausgestellt. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten, dass dieses Potential an Leben und Miteinander in unserer Mitte größtmöglich gehoben wird, immer in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort.

Übrigens bin ich der Meinung, dass die Erweiterung bzw. Ergänzung des Betriebs Merge den Schultenhof nicht beeinträchtigt sondern vielmehr bereichert und dieser Neubau in seiner Unverwechselbarkeit eine positive Strahlkraft auf unseren gesamten Ort hat.

Endlich wird der barrierefreie Rundweg in Mettingen gebaut. Eine frühzeitige Ausführungsplanung bezüglich Einpassung in den Ortskern hinsichtlich Gestaltung und Funktion hätte uns viele und lange Diskussionen erspart. Die Beratung durch Prof. Beckmann hat uns dann entscheidend weitergebracht und sollte nun konsequent umgesetzt werden. Das ist ein sehr wichtiger Baustein wenn es darum geht, den Ortskern für alle Generationen attraktiv zu halten.

Meine Damen und Herren, Mettingen entwickelt sich prächtig. Meine Fraktion wird weiter ihren Teil dazu beitragen, dass wir Linie halten und unseren Mettinger Weg konsequent weiter gehen. Das gilt vor allem für Themen, die noch in die rechte Spur zu bringen sind:

Ganz oben auf der Agenda steht für uns alle das Thema Wohnraum in Form von Baugrundstücken und vor allem günstiger Wohnraum.

Unsere Bürgermeisterin hat in den letzten Monaten sehr intensiv daran gearbeitet, dass wir zeitnah in Mettingen wieder Baugrundstücke anbieten können. Ich denke, dass sich Ihre Mühen schon recht bald auszahlen werden.

Selbstverständlich arbeiten Verwaltung und Bürgermeisterin fortlaufend an allen Fronten an dieser Thematik. Der zugehörige Antrag der CDU hat alle notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten noch einmal schön dargestellt, wirklich gebraucht hätte es ihn allerdings nicht. Wir alle wussten auch damals schon um die Aktivitäten.

Kontrovers diskutieren wir den besten Weg zu bezahlbarem Wohnraum. Ich möchte nicht die ausgiebige Diskussion der letzten Woche nacherzählen. Deshalb unsere Meinung in Kurzform:

1. Verwaltung und Rat stimmen Anfang 2018 grundlegende Vorgaben für eine konkrete Bauplanung des Grundstücks „Am Kolk“ ab.
2. Das Grundstück „Am Kolk“ wird dann schnellstmöglich bebaut.
3. Bauplanungen für die beiden Grundstücke „Jugendheim“ und „Middendorf“ sind weiter zu konkretisieren, um nachgelagerte Verzögerungen zu vermeiden.

Die Diskussion, ob eine Bürgergenossenschaft, private Investoren oder gar die Gemeinde selber als Bauherr auftreten soll, darf nicht zu einer Verzögerung der Baumaßnahme führen. Entsprechende Beratungen und Beschlüsse müssen parallel zur Bauplanung geführt bzw. getroffen werden. Für meine Fraktion kann ich aber jetzt schon sagen, dass wir uns mit aller Kraft für die Bürgergenossenschaft einsetzen werden!

Auch beim Thema Familienförderung gibt es zwischen den Fraktionen unterschiedliche Ansichten. Auch hier möchte ich nicht die gesamte Diskussion der letzten Woche im Hauptausschuss wiederholen.

Wir können jeden Euro nur einmal ausgeben. Auch deshalb ist ein Familienpass nach altem oder ähnlichem Rezept wegen völlig neuer Rahmenbedingungen für uns nicht zielführend und von daher nicht zustimmungsfähig.

Auch im Sinne des Gemeindeentwicklungskonzeptes wird sich die SPD-Fraktion für eine zielgerichtete/nachhaltige Familienförderung einsetzen. Wir möchten finanzielle Mittel deshalb lieber in folgende wichtige Bausteine investieren:

- Bedarfsgerechte Betreuung soll weiter optimiert werden
- Fördermöglichkeiten von Bund und Land aktiv sollen beraten und vermittelt werden.
- Förderlücken sollen im Fachausschuss identifiziert und evtl. auf kommunaler Ebene kompensiert werden.
- Unsere Vereine sind weiter zu stärken.
- Schulsozialarbeit soll etabliert werden um gezielt Hilfestellung geben zu können.
- Umfassende Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz sollen unsere Familien fit für die häufig überfordernde neue digitale Welt machen.
- Niedrige Gebühren sollen weiterhin ein ganz dickes Pfund für ein familienfreundliches Mettingen bleiben.

Klar ist: An Arbeit wird es uns auch im nächsten Jahr nicht mangeln. Wir werden unseren Teil zum gemeinsamen Gelingen beitragen. Dabei setzen wir bei allen politischen Gegensätzen weiterhin auf ein konstruktives Miteinander mit allen Fraktionen. Das wir nicht immer einer Meinung sind ist normal. Das wir uns aber anschließend, gerne auch bei einem Glas Bier, noch in die Augen schauen können haben wir alle immer wieder bewiesen. So soll es sein und so muss es auch bleiben.

Meine Damen und Herren, die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Ausgaben sind im Sinne Mettingens zielführend und maßvoll. Die SPD-Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt daher zustimmen.

Zum Ende meiner Stellungnahme möchte ich mich bei unserer Bürgermeisterin Christina Rähmann, Hr. Boberg sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Verwaltung und Bauhof für die gute geleistete Arbeit bedanken.

Ein weiterer Dank gilt allen Fraktionen und der Presse für die intensive Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Ein dickes Dankeschön gilt aber vor allem denen in Mettingen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, dem DRK, der Feuerwehr, allen weiteren Organisationen oder einfach nur so ehrenamtlich einbringen. Vielen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit, ein gutes neues Jahr und vor allem Gesundheit!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und „Glück auf“!

Für die SPD-Fraktion Mettingen

Thorsten Laske